

Der italienische Politiker Francesco Cossiga lehnt die Stationierung zusätzlicher US-Soldaten bei Vicenza ab, weil die neue Basis nur von den US-Streitkräften und nicht für NATO-Operationen genutzt werden soll!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 017/07 – 20.01.07

Früherer italienischer Präsident stellt Anwachsen des US-Militärs in Vicenza in Frage

Von Kent Harris

STARS AND STRIPES, 04.01.07)

(<http://www.estripes.com/articleprint.asp?section=104&article=42561>)

Ein früherer italienischer Präsident fragt nach, ob den USA gestattet werden sollte, mehr Truppen in Vicenza zu stationieren.

Nach einer Online-Meldung der Agenzia Giornalistica Italia/AGI, einen italienischen Nachrichten-Agentur, hat Francesco Cossiga, der von 1979 bis 1980 auch Ministerpräsident war, beim Verteidigungs- und Außenministerium wegen der beabsichtigten Nutzung des Flugplatzes Dal Molin bei Vicenza durch die Amerikaner angefragt.

Die Vereinigten Staaten haben über zwei Jahre mit den italienischen Behörden über die Nutzung eines Teils von Dal Molin – eines kleinen Zivilflughafens, der früher dem italienischen Militär gehörte – verhandelt, weil sie die ganze 173rd Airborne Brigade (Fallschirmjäger-Brigade) an einem Ort stationieren wollen. Die 173rd wurde im letzten Jahr in ein Brigade Combat Team (eine Brigade-Kampfgruppe) umgewandelt, und in der Caserma Ederle, der Haupt-US-Basis in Vicenza, ist nicht genügend Platz für die komplette Einheit. Vier der sechs Bataillone der Brigade sind gegenwärtig noch in Deutschland stationiert.

Am Dienstag fragte Cossiga, warum den USA gestattet werden sollte, zusätzliche Truppen (nach Italien) zu verlegen, wenn die von Vicenza aus gestarteten Operationen nicht auf Anordnung der NATO erfolgen und möglicherweise dem politischen Willen Italiens widersprechen.

Cossiga, der wegen seiner Verdienste um Italien zum Senator auf Lebenszeit ernannt wurde, fragte, "ob die Regierung ... beabsichtigt, dem US-Verteidigungsministerium die Erlaubnis zu verweigern, seine Militärbasis in Vicenza zu vergrößern, die keine Basis der NATO sondern der USA ist ...", meldete AGI.



Francesco Cossiga, Wikipedia

Er argumentierte, dass die US-Präsenz in Vicenza nur noch gestattet werde, weil man gute Beziehungen zu Amerika behalten möchte, und nicht weil NATO-Aufgaben zu erfüllen wären, die sich durch den Zerfall des Warschauer Paktes weitgehend erledigt hätten.

Die Southern European Task Force (Airborne) / SETAF (Südeuropäische Fallschirmjäger-Eingreiftruppe), zu deren Befehlskette auch Italiener gehören, teilte mit, dass sie diesen Kommentar registriert habe. Ein Sprecher lehnte es aber ab, sich zu der Frage zu äußern, ob die SETAF Cossigas Interpretation zustimme.

"Wir können uns nicht in die italienische Politik einmischen, und jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung," sagte Master Sgt. (Oberfeldwebel) Todd Oliver vom Pressebüro der SETAF. "Wir arbeiten mit der italienischen Regierung weiterhin an einer Lösung des Problems. "

Die neue Mitte-Links-Regierung des Ministerpräsidenten Romano Prodi hat im Gegensatz zur früheren Mitte-Rechts-Regierung Silvio Berlusconis in verschiedenen Bereichen Differenzen mit der Bush-Administration.

Cossiga sagte, wegen der Fähigkeit der 173rd zu schnellen Einsätzen außerhalb Italiens könnte ihre erweiterte Ansiedlung (in Dal Molin) US-Operationen ermöglichen, die Italien ablehne.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit einigen Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Endlich bringt ein renommierter europäischer Politiker einige zentrale Probleme zur Sprache, die schon längst in allen europäischen Staaten, in denen US-Truppen stationiert sind, zur Diskussion anstehen.

Da sich die Sowjetunion aufgelöst hat und die meisten Staaten des ehemaligen Warschauer Paktes inzwischen der NATO angehören, ist das einst gegen die "kommunistische Bedrohung aus dem Osten" errichtete Verteidigungsbündnis eigentlich obsolet geworden. Die in Westeuropa stationierten US-Truppen, die sowjetische Invasionsarmeen abschrecken sollten, werden nicht mehr gebraucht und inzwischen deshalb auch schon in Divisionsstärke – wie die 1st Infantry Division und die 1st Armored Division aus der Bundesrepublik – in die USA zurück verlegt.

Die in Europa verbleibenden US-Verbände und die NATO insgesamt sollen jetzt ausschließlich zur Durchsetzung der Weltherrschaftsansprüche der Bush-Administration und ihrer neokonservativen Hintermänner missbraucht werden.

Dagegen lehnt sich der italienische Staatsmann Francesco Cossiga auf. Er war früher Mitglied der konservativen Democrazia Christiana und gehört als Parteiloser gegenwärtig der Autonomiefraktion im italienischen Senat an. Er war Staatssekretär im Verteidigungsministerium, Innenminister, Ministerpräsident, Präsident des Senates und Präsident der Republik Italien und ist bekannt für klare politische Statements.

Wenn die Regierung Prodi die Stationierung der 173rd Brigade in Dal Molin bei Vicenza ablehnen sollte, besteht die Gefahr, dass sie, wie derzeit noch die Mehrheit ihrer Truppen, ganz in die Bundesrepublik – nach Nordbayern in die jetzigen Standorte Bamberg (3 Bataillone) und Schweinfurt (1 Bataillon) – abwandert.

Wann fangen deutsche Politiker endlich auch an, sich dagegen zu wehren, dass in Deutschland stationierte US-Truppen ständig in den völkerrechtswidrigen Angriffskriegen der Bush-Administration eingesetzt werden und durch die Nutzung ihrer Basen und des deutschen Luftraums zur Vorbereitung von Angriffshandlungen in Afghanistan und im Irak laufend gegen den Art. 26 unserer Verfassung verstoßen. Folgen Sie dem guten Beispiel des italienischen Senators Cossiga. Unterschreiben Sie den Ramsteiner Appell unter www.ramsteiner-appell.de, um den ständigen Verfassungsbruch der US-Streitkräfte in unserem Land bald beenden zu helfen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern